



Akademisches Auslandsamt

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Erfahrungsbericht Auslandssemester
Sommersemester 2025

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Université de Strasbourg

Bachelor Lehramt Grundschule (Deutsch / Sport)
Fachsemester 8
Gefördert mit einem Erasmus+ Stipendium

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

1. Zusammenfassung

Ich habe das Sommersemester 2025 an der Uni in Strasbourg verbracht und das war eine der besten Entscheidungen meines Lebens! Dieses Auslandssemester hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert: Ich durfte so viel Neues über mich lernen, habe mich ständig neuen Herausforderungen gestellt, bin über mich hinausgewachsen, habe mein Französisch verbessert und so viele tolle Menschen kennengelernt. Ich habe das Gefühl, dass Strasbourg die perfekte Stadt für ein Auslandssemester ist. Es gibt immer was zu tun, unendlich viele Cafés, Restaurants und Boulangerien, sodass man jeden Tag was Neues ausprobieren kann. Die Stadt ist sehr lebendig und durch die vielen Studenten sehr jung und auch international. Auf der anderen Seite gibt es aber auch ruhige Plätze, es gibt viele Parks und die Stadt ist wirklich sehr grün. Es gibt nahegelegene Seen zum Baden und sowohl der Schwarzwald als auch die Vogesen sind nicht weit weg. Es gibt eine Tram, deren Preise erschwinglich sind, aber eigentlich ist die Stadt perfekt zum Fahrradfahren! Ich habe mich in Strasbourg zu keinem Zeitpunkt unwohl oder unsicher gefühlt, selbst wenn ich abends nach Hause gegangen bin. Deutschland ist so nah, dass man dort günstig einkaufen kann und gleichzeitig profitiert man aber von der französischen Essenskultur. Ich habe mich in Strasbourg verliebt!

Der französische Partner der PH für das Erasmus in Strasbourg ist das INSPÉ (Institut national supérieur du professorat et de l'éducation). Dies ist die Fakultät der Université de Strasbourg, die für die Lehrerbildung zuständig ist. Daher habe ich dort auch die meisten Vorlesungen belegt und besucht. Ganz wichtiger Hinweis: das Studium, alle Vorlesungen und auch die Informationsveranstaltungen sind auf Französisch!

Falls du noch Zweifel hast, ob du das Auslandssemester (in Strasbourg) machen willst: hör auf zu überlegen und mach es! Du wirst daran wachsen und mit vielen großartigen Erinnerungen zurückkehren.

2. Vorbereitungen

DOKUMENTE UND KURSWAHL

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren sehr zäh und sehr anstrengend. Lass dich davon bitte nicht abschrecken! Falls du irgendwo nicht weiterkommst, kannst du dich immer an Frau Gruber wenden. Sie stand mir wirklich mit Rat und Tat zur Seite und hat mich bei jeder noch so kleinen Frage unterstützt. Der Strom an Dokumenten und Anforderungen, der auf einen zukommt, will gefühlt nicht enden und jeden Tag gibt es irgendwas zu erledigen. Während dieser Vorbereitungszeit habe ich mir

manchmal gedacht: Was machst du hier, bleib doch einfach in Gmünd. Aber ich kann dir sagen: Es lohnt sich!

Zu Beginn mussten einige Formulare wie die **Ehrenwörtliche Erklärung** und der **Erasmus+ Vertrag** unterschrieben werden (aber keine Sorge, das bekommst du alles von Frau Gruber zugesendet).

Das wohl anstrengendste in der Vorbereitung ist die Erstellung des **Learning Agreements**. Ich hatte es in der Hinsicht sogar noch einfach, weil ich mich während meines Auslandssemesters in meinem letzten Bachelorsemester befunden habe und dementsprechend alle Leistungen schon erbracht hatte (auch die Bachelorarbeit) und mir gar nichts mehr anrechnen lassen musste. Das heißt, ich musste bei meiner Kurswahl nicht auf eine mögliche Anrechnung achten. Dennoch war es total schwierig passende Kurse zu finden und die Website der Uni Strasbourg überhaupt zu verstehen. Ich versuche das hier mal zu erklären:

Das ist der Link zur Homepage vom INSPÉ: <https://inspe.unistra.fr/>

Dort gehst du oben auf den Reiter „Formation“ und dann auf „Licences“ (da ich selbst mein Erasmus während des Bachelors gemacht habe, kann ich leider nicht sagen, wie das beim Master abläuft). Als Nächstes klickst du an der rechten Seite auf „Licence Sciences de l'éducation et de la formation“ und dort werden dir dann die zwei möglichen „Parcours“ vorgeschlagen. Das ist zum einen „Métiers de la formation et de l'intervention éducative“ (MFE) und zum anderen „Professorat des écoles - sciences de l'éducation“ (PE). Der Unterschied liegt darin, dass der Parcours MFE etwas allgemeiner gefasst ist und der Parcours PE enger an die Lehrerausbildung gebunden ist. Ich selbst habe den Parcours PE besucht und hatte daher auch Vorlesungen in schulischen Fächern wie Mathe, Kunst und Französisch. Einige Vorlesungen wie Psychologie oder Medienbildung hatte ich mit den Student*innen aus dem MFE Parcours gemeinsam. Du kannst dir die Inhalte der beiden Parcours aber selbst anschauen und dann entscheiden, was dich mehr interessiert, was du besser anrechnen lassen kannst und was du dementsprechend in dein Learning Agreement aufnehmen möchtest. Dafür wählst du den jeweiligen Parcours aus und gehst dann oben auf die Kategorie „Cours“. Dort werden dir dann die verschiedenen Semester und Inhalte angezeigt.

Doch **du musst bedenken**, dass die Kurswahl nicht so frei ist, wie bei uns! Du kannst die verschiedenen Semester nicht vermischen, weil jede*r Student*in den exakt gleichen Stundenplan verfolgt. Zudem musst du darauf achten in welchem Semester du dein Erasmus machst. Ein Wintersemester entspricht einem Semester mit einer ungeraden Zahl (Semestre 1, 3 und 5), während die Kurse der Semestre 2, 4 und 6 nur im Sommersemester angeboten werden.

Bei der Kurswahl hat mir dieses pdf sehr geholfen:

https://inspe.unistra.fr/websites/espe/Documents/INTERNATIONAL/Venir/INSPE_Guide_d_accueil_f_ranc_ais_2024-2025_VD.pdf

Dort gibt es eine Erklärung der Website und es sind einige Dinge zusammengefasst, die man beachten muss.

Das Learning Agreement im Vorfeld zu erstellen, war total schwierig und hat viel Zeit in Anspruch genommen und schlussendlich habe ich viele von den Vorlesungen, die ich herausgesucht habe, gar nicht besucht (oder besuchen können). Das Learning Agreement zu verändern ist gar kein Problem, deswegen mach dich im Vorfeld nicht zu verrückt!

Ich habe während meines Semesters in Strasbourg die Vorlesungen von Semestre 2 belegt. Die UE 2.1-2.4 habe ich genauso, wie sie im Plan stehen, besucht. Das Praktikum (UE 2.5) und Englisch und Deutsch habe ich allerdings nicht in mein Learning Agreement aufgenommen. Dadurch hatte ich aber nicht genügend ECTS, um auf meine Vorgabe zu kommen und ich musste noch andere Kurse belegen. Jetzt kommt aber die nächste **Besonderheit an der Uni in Strasbourg**: Du hast keinen festen wöchentlichen Stundenplan. Es ist beispielsweise nicht jeder Dienstag gleich, stattdessen hast du jede Woche unterschiedliche Vorlesungen zu unterschiedlichen Zeiten. Zum Glück konnte man aber von Beginn an, bereits den Stundenplan des gesamten Semesters einsehen, sodass man leichter vorausplanen konnte. So habe ich einige Lücken in meinem Stundenplan feststellen können, die sich jede Woche wiederholen. Daraufhin habe ich mich nach anderen Kursen umgeschaut, die ich dann zu diesen Zeiten belegen konnte, um meine ECTS-Vorgabe zu erfüllen. Schlussendlich habe ich zwei Kurse von der Faculté des Langues belegt.

Hier ist eine Übersicht zu allen verfügbaren Kursen der Faculté du Langues: https://langues.unistra.fr/websites/lge/langues/International/Catalogue_etudiants_d_echange_24-25_avril25.pdf

Zusätzlich dazu habe ich einen **FLÉ**-Kurs besucht (Français Langue Etrangère). Das ist ein Französischkurs, der kostenfrei von der Uni angeboten wird, bei dem du dein Französisch verbessern kannst und den du dir mit 3 ECTS anrechnen lassen kannst. Mir hat der Kurs sehr geholfen, ich würde das auf jeden Fall weiterempfehlen <https://fle-iiief.unistra.fr/formations/fle-en-licence-et-master/>.

Den Stundenplan zu erstellen, war am Anfang etwas kompliziert und man musste ein wenig herumprobieren, aber schlussendlich hat alles sehr gut funktioniert und ich hatte keine Probleme.

Wenn dein Learning Agreement sowohl von der Heim- als auch der Gastuni bestätigt wurde. Bekommst du von der Université de Strasbourg deine **Bewerbungsunterlagen** zugesendet. Diese müssen dann (elektronisch) ausgefüllt und abgesendet werden und sobald alles eingegangen ist, bekommst du den **Acceptance Letter**.

WOHNUNG

Neben den Vorbereitungen für die Kurse muss man sich auch um eine Wohnung kümmern. Mit den Bewerbungsunterlagen, die du von der Uni zugeschickt bekommst, kannst du dich gleichzeitig für die Studentenwohnheime bewerben, die sogenannten „Logements Crous“. Es gibt ziemlich viele Logements Crous in Strasbourg, die alle unterschiedlich ausgestattet sind. Das ist der Link mit allen Infos: <https://www.crous-strasbourg.fr/se-loger/liste-de-nos-logements/>. Bei der Bewerbung für die Studentenwohnheime gilt allerdings: first come first serve. Daher würde ich dir raten, dich gleichzeitig auch privat um eine Unterkunft zu kümmern. Ich selbst wollte nicht in einem Crous wohnen, daher habe ich mich nach WGs umgeschaut. Dafür kann ich die Website „La carte des colocs“ (<https://www.lacartedescolocs.fr/>) empfehlen. Hier bin ich superschnell fündig geworden und ich war sehr zufrieden mit meiner Wohnung.

3. Studium im Gastland

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

In der Woche bevor die eigentlichen Vorlesungen losgingen, konnten wir an einer Einführungsveranstaltung am INSPÉ teilnehmen. Dort wurde uns alles erklärt! Wir haben nochmals über unsere Learning Agreements gesprochen und Tipps zur Anpassung bekommen. Wir haben eine Tour über den Campus gemacht und unsere Zugangsdaten für Moodle und die Uniplattform bekommen. Uns wurde erklärt, wie wir auf den Stundenplan zugreifen können und wie wir das Mailprogramm benutzen. Mach dich im Vorhinein also nicht zu verrückt, du bekommst dort alles erklärt. Die Verantwortlichen für die Auslandsstudenten am INSPÉ sind total freundlich und hilfsbereit. Per Mail sind sie immer erreichbar, und ich hatte stets das Gefühl, dass ihnen wichtig ist, dass man sich wohlfühlt und gut einlebt.

Die Kontaktdaten der verantwortlichen:

Latisha Mary: latisha.mary@espe.unistra.fr

Isabell Schacké: isabelle.schacke@unistra.fr

Ein wichtiger Hinweis: die Gebäude des INSPÉ befinden sich nicht auf dem großen Haupt-Campus in Strasbourg, sondern auf einem kleineren Campus im Süden. Vielleicht kannst du den Standort des INSPÉ in deine Wohnungswahl einfließen lassen.

Zusätzlich gab es einen Einführungstag von der gesamten Université de Strasbourg mit allen Erasmusstudenten der unterschiedlichen Studiengänge. Dort haben wir noch einige wichtige Infos bekommen und im Anschluss eine Stadtrallye in Kleingruppen gemacht. Dadurch konnten wir erste Kontakte zu den anderen Studis knüpfen und die Stadt besser kennenlernen.

Ich rate dir zu allen angebotenen Infoveranstaltungen zu gehen! So bist du bestens vorbereitet und lernst schon die ersten anderen Erasmusstudis kennen.

STUDIEREN IN STRASBOURG

Am INSPÉ gibt es, anders als an der PH, Klassen, in denen die Vorlesungen stattfinden. Man hat die Kurse also immer mit den gleichen Leuten und jeder verfolgt den gleichen Stundenplan. Was mich wirklich sehr überrascht hat, war die Anzahl der Prüfungen. In Frankreich gibt es nicht nur am Ende des Semesters Prüfungen, sondern auch sogenannte Zwischenprüfungen. Dadurch hatte ich in einigen Fächern zwei Prüfungen und alles in allem habe ich während meines Auslandssemesters 22 Prüfungsleistungen erbracht. Das war herausfordernd, vor allem, weil es Wochen gab, in denen ich bis zu vier Prüfungen hatte. Ich würde aber sagen, dass die Prüfungen alles in allem leichter waren. Zum einen musste man weniger Stoff für eine Prüfung wiederholen, da man ja jeweils zwei in einem Fach hatte und zum anderen waren die Fragen oberflächlicher.

Die Université de Strasbourg hat ein unglaublich großes Sportangebot <https://sport.unistra.fr/> Von Bogenschießen, über Tanzen bis hin zu Volleyball ist alles dabei und man kann kostenlos ins Gym gehen. Ich selbst habe auch wöchentliche einen Kurs besucht und das kann ich nur jedem weiterempfehlen. Aber auch hier gilt: first come first serve. Bewirb dich also recht zügig, nachdem du deine Anmeldedaten für die Uniwebsite bekommen hast.

DIE SPRACHE

Ich habe Französisch in der Schule gelernt und mich auch im Abi in Französisch prüfen lassen, daher hatte ich recht gute Grundkenntnisse. Diese waren allerdings tief vergraben, weil ich etwa fünf Jahre überhaupt kein Französisch gesprochen habe. Ich hatte große Sorge, dass meine Sprachkenntnisse nicht ausreichen würden, um den Vorlesungen auf Französisch folgen zu können, aber es ist alles gut gegangen! Zu Beginn war es natürlich etwas holprig, aber man hatte ja keine Wahl, man musste sprechen und dadurch hat man sich auch enorm schnell verbessert. Zum Schluss konnte ich in allen Vorlesungen alles problemlos verstehen, mich mit meinen Mitbewohnerinnen unterhalten und Leute auf der Straße auf Französisch anquatschen. Wenn du dein Französisch verbessern willst, dann ist das Auslandssemester in Strasbourg die beste Möglichkeit!

4. Aufenthalt im Gastland

Es gibt eine Organisation für Erasmusstudenten, die heißt „ESN“ (Erasmus Student Network), sie hilft den Austauschstudenten bei der Integration vor Ort. Auch in Strasbourg ist ESN sehr groß und falls

Fragen zum Auslandssemester oder etwaigen anderen Problemen aufkommen, kann man sich immer an die Verantwortlichen wenden. Die Verantwortlichen sind Studenten der Uni vor Ort, die sich ehrenamtlich bei ESN engagieren. Außerdem organisiert ESN viele Events für Erasmusstudenten. Dabei konnte man ganz einfach neue Kontakte knüpfen und die Events waren immer gut organisiert und durchdacht. Von Ateliers zum Basteln, über Werwolf spielen und Partys, war alles dabei. Mein Tipp: folg ESN-Strasbourg auf Instagram, um nichts zu verpassen.

Ganz generell muss man sagen, dass man beim Auslandssemester eher in der Erasmus-Bubble lebt. Das heißt, dass man viel Kontakt mit anderen Erasmusstudis hat, während der Kontakt mit den einheimischen Studis eher gering ausfällt. In der Uni habe ich mit den einheimischen Studis für Gruppenarbeiten oder ähnliches zusammengearbeitet, aber ich habe mich nie außerhalb der Vorlesungen mit jemandem von der Uni getroffen. Private Unternehmungen habe ich eigentlich ausschließlich mit den Erasmusstudis gemacht.

Wie oben erwähnt, habe ich während meines Auslandssemesters in einer WG gewohnt und das war mein Glück. Denn so konnte ich eben doch Kontakt zu Einheimischen knüpfen. Das hat mir extrem geholfen, die Sprache und vor allem die Umgangssprache, noch besser zu lernen. Ich habe mich mit meinen Mitbewohnerinnen extrem gut verstanden und immer öfter haben wir auch Dinge unternommen. Ich bin unendlich froh, dass ich abends nicht allein in meinem Zimmer im Studentenwohnheim sitzen musste, sondern beispielsweise mit den Mädels gemeinsam Fernsehen schauen konnte. Am Ende sind daraus tolle Freundschaften mit Französischen entstanden, die ich niemals kennengelernt hätte, wenn ich im Studentenwohnheim gelebt hätte. Daher mein Tipp für dein Auslandssemester: versuch aus der Erasmus-Bubble auszubrechen und über den Tellerrand hinauszugucken.

Das Auslandssemester war eine supertolle Erfahrung, aber es war nicht immer nur rosig! Nach etwa eineinhalb Monaten ist eine schwierige Zeit angebrochen. Die ersten Wochen sind super aufregend, alles ist neu und man sammelt so viele neue Erfahrungen. Doch dann bricht die Realität ein, die ersten Klausuren stehen an und man stellt sich Fragen wie: „Kann ich das überhaupt schaffen?“. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich manchmal das Gefühl, dass die Zeit einfach nicht rumgeht, ich wusste nicht, wie ich noch vier weitere Monate hier in Strasbourg schaffen soll und manchmal war einfach alles viel zu viel. Aber diese Zeit geht vorbei! Man pendelt sich ein, findet seinen Rhythmus, seinen Alltag, seine Freunde und plötzlich ist das halbe Jahr schon vorbei. Es ist okay zwischendurch überfordert zu sein!

5. Praktische Tipps

1. Fahrrad:

In Strasbourg sind die Fahrradwege extrem gut ausgebaut und super viele Menschen sind mit ihren Rädern unterwegs. Zu Beginn meines Semesters in Strasbourg habe ich mir daher ein billiges Secondhand Fahrrad bei „Emmaüs“ (einem Solidaritätsverkauf) gekauft. Das war eine richtig gute Entscheidung, weil man mit dem Fahrrad nicht an die Tramzeiten gebunden und meistens auch schneller als mit den Öffis ist.

2. CAF

Das CAF (Caisse d'allocations familiales) gehört zur französischen Sozialversicherung und zahlt Wohngeld an (ausländische) Studenten aus. Dieses Wohngeld zu beantragen, war etwas schwierig, weil ziemlich viele Dokumente benötigt werden, aber schlussendlich hat es sich wirklich rentiert und hat mir geholfen, mein Auslandssemester besser finanzieren können.

Hier ist der Link zu der Website, wo du das beantragen kannst:

https://connect.caf.fr/connexionappli/dist/?forceReload=20211220&contexteAppel=cafr&urlredirect=%2Fwps%2Fmyportal%2Fcafr%2Fmoncompte%2Ffaireunedemandedeprestation%2Fdemandelaid%2Flogementprimo%3FeventName%3DeventAideAuLogement%26typeActualisation%3DDSIT_DR%26origineDemande%3DWFM%26codePrestation%3DDAL#/login

3. Réduction familial

Von der Stadt Strasbourg gibt es das Angebot, dass man sich eine „Attestation de quotient familial“ ausstellen lassen kann. Auch hierfür müssen einige Formalitäten eingehalten und Dokumente hochgeladen werden, aber auch das lohnt sich! Man bekommt sowohl bei der Tram, als auch in Schwimmbädern und anderen Einrichtungen extreme Rabatte. Hier der Link zur Erstellung der „Attestation“: <https://mon.strasbourg.eu/bienvenue>

4. Mercredi Run

Wenn du gerne joggen gehst hier ein toller Tipp: Jeden Mittwoch gibt es einen „social run club“. Man trifft sich um 18:30 Uhr vor der Cathédrale in der Innenstadt und läuft dann gemeinsam mit hunderten Sportbegeisterten durch Strasbourg.

5. Restaurants: Les saveurs du midi (typisch elsässisches Essen), Caupona Taverne, Au Brasseur

6. Bars: Abattoir Café, Happy Hour, L'Artichaut

7. Cafés: Café Potager, Nomad Café, Café Bretell